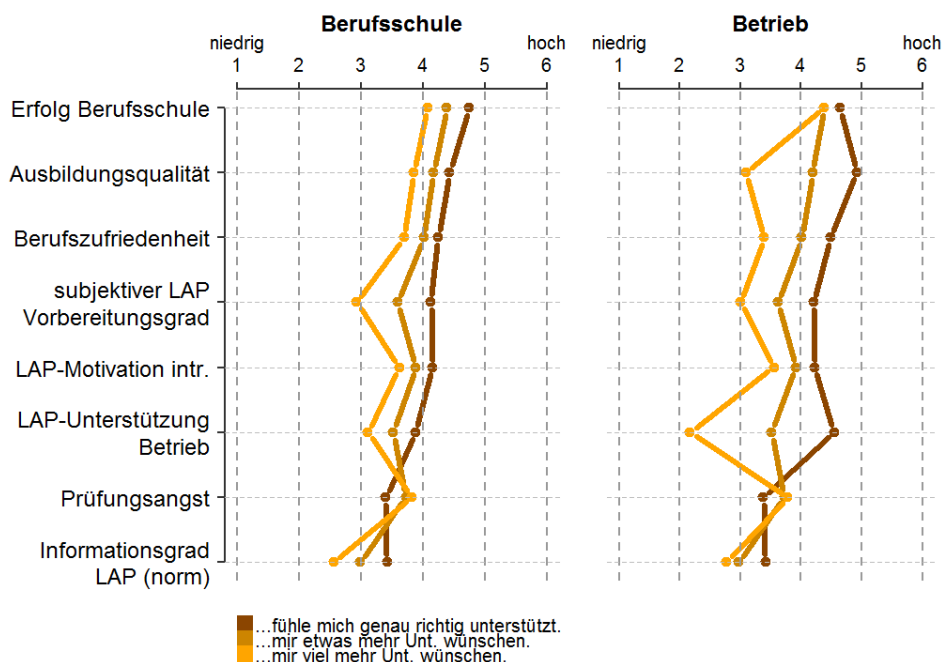


Abbildung 20: Mittelwertvergleich ausbildungsbezogene Indizes nach Unterstützungswunsch Berufsschule bzw. Betrieb



Quelle: öibf LAP-Befragung 2013. n=4.863.

Fragestellung: Welche Aussage trifft auf die Unterstützungsleistung bei der Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung vonseiten Ihres Betriebes/AusbilderIn bzw. Berufsschule am besten auf Sie zu?
 Antwortkategorien: Ich fühle mich genau richtig unterstützt (genau richtig); Ich würde mir etwas mehr Unterstützung wünschen (etwas mehr); Ich würde mir viel mehr Unterstützung wünschen (viel mehr). Der Index Informationsgrad wurde auf eine sechs-stufige Skala normiert. Für weitere Informationen zur Konstruktion der Indizes siehe Anhang Kapitel XII. 1

Lehrlinge, die sich eine erhöhte betriebliche Unterstützung wünschen, geben eine signifikant schlechtere betriebliche Ausbildungsqualität an und weisen eine signifikant geringere Berufszufriedenheit auf. Sie fühlen sich außerdem deutlich schlechter auf die LAP vorbereitet. Auffällig hoch ist der Zusammenhang zwischen der subjektiv wahrgenommenen tatsächlichen Unterstützungsleistung des Betriebs für die LAP und den geäußerten zusätzlichen betrieblichen Unterstützungsbedarf: Je geringer die betriebliche Unterstützungsleistung für die LAP desto höher ist die Nachfrage nach zusätzlichem betrieblichen Unterstützungsbedarf.

Lehrlinge mit Prüfungsangst wünschen sich erhöhte Unterstützung sowohl durch die Berufsschule als auch durch den Betrieb. Deutlich wird auch, dass Lehrlinge, die sich für zusätzliche Unterstützung ausdrücken, sind insgesamt schlechter über die LAP (Prüfungsinhalte, Ablauf, Organisatorisches) informiert fühlen.

VI. 2 Modell zur Erklärung des Unterstützungswunsches zur LAP

Um zu klären, welche ausbildungsbezogenen Faktoren und persönlichen Merkmale der Lehrlinge den Wunsch nach Unterstützung bei der Vorbereitung zur LAP beeinflussen, wurde wiederum eine lineare multiple Regressionsanalyse durchgeführt, damit eine gegenseitige Kontrolle aller ins Modell einbezogenen Variablen erfolgen kann. Das Interpretationsschema der erhaltenen Ergebnisse (geschätzte Regressionskoeffizienten) wurde bereits oben beschrieben (Kapitel IV. 4).

Das Regressionsmodell wurde wie folgt definiert:

$$\text{LAP-Unterstützungswunsch (I)} = \text{Konstante} + b_1 \text{LAP-Stellenwert (I)} + b_2 \text{Prüfungsangst (I)} + b_3 \text{LAP-Unterstützung Betrieb (I)} + b_4 \text{Ausbildungsqualität (I)} + b_5 \text{Selbstwirksamkeit (I)} + b_6 \text{LAP-Informationsgrad (I)} + b_7 \text{Erfolg Berufsschule (I)} + b_8 \text{Unterstützungswunsch durch Betrieb} + b_9 \text{Unterstützungswunsch durch Berufsschule} + b_{10} \text{Probleme Ausbildung} + b_{11} \text{subjektiver LAP-Vorbereitungsgrad} + b_{12} \text{Antrittswahrscheinlichkeit} + b_{13} \text{Migrationshintergrund} + b_{14} \text{Geschlecht} + b_{15} \text{Alter} + b_{16} \text{Bildungshintergrundressourcen} + b_{17} \text{Lehrbetriebsgröße} + b_{18} \text{Lehrberufsgruppe} + b_{19} \text{Dauer Lehrberuf} + b_{20} \text{Übrige Bundesländer}$$

Insgesamt können mit dem vorliegenden Regressionsmodell etwa 21% der Varianz (Streuung) des Index „LAP-Unterstützungswunsch“²⁰ erklärt werden (**Tabelle 7**). Das Modell hat damit eine akzeptable Erklärungskraft. Insgesamt zeigen sich nur marginale Effekte der unabhängigen Variablen, was auf die geringe Varianz des Index „LAP-Unterstützungswunsch“²¹ zurückzuführen ist.

Tabelle 7: Regressionsmodell zur Erklärung des LAP-Unterstützungswunsch

	Regressionskoeffizienten
Ausbildungsbezogene Indizes	
LAP-Stellenwert (I)	0,33**
Prüfungsangst (I)	0,10**
LAP-Unterstützung Betrieb (I)	0,08**
Ausbildungsqualität (I)	0,08**
Selbstwirksamkeit (I)	0,06**
LAP-Informationsgrad (I)	0,03**
Erfolg Berufsschule (I)	-0,04**
Variablen	
Unterstützungsgrad Betrieb (Ref.: genau richtig)	-
Unterstützungsgrad Betrieb (etwas mehr)	0,21**
Unterstützungsgrad Betrieb (viel mehr)	0,52**
Unterstützungsgrad Berufsschule (Ref.: genau richtig)	-
Unterstützungsgrad Berufsschule (etwas mehr)	0,13**
Unterstützungsgrad Berufsschule (viel mehr)	0,17**
Kein Problem in Ausbildung (Referenz)	-
Kleine Probleme in Ausbildung	0,05
Große Probleme in Ausbildung	0,12*
Subjektiver LAP-Vorbereitungsgrad	-0,05**
Antrittswahrscheinlichkeit (gering)	-0,08*
Kein Zweigbetrieb	-0,09**
Soziodemografische Variablen	
Migrationshintergrund	0,15**
Geschlecht (männlich)	-0,12**
<i>Korrigiertes R²</i>	0,21
Weitere Kontrollvariablen im Modell (nicht signifikant): Alter, Bildungshintergrundressourcen, Lehrberufsgruppen, Dauer Lehrberuf, Übrige Bundesländer	
Quelle: <i>öibf</i> LAP-Befragung 2013. Regressionsmethode: lineare multiple Regression. Abhängige Variable: Index LAP-Unterstützungswunsch. Regressionskoeffizienten sind nicht standardisiert. Signifikanzniveaus: **0,99, * 0,95. n=2.983 (1.676 Items wegen fehlender Werte gelöscht). Modellvoraussetzungen der linearen Regressionsanalyse wurden geprüft.	

²⁰ Je höher der Wert, desto höher der Unterstützungswunsch der Lehrlinge. Wertebereich von 1 bis 6.

²¹ der Wunsch nach Unterstützung ist in der Stichprobe generell sehr hoch = geringe Varianz: der Index hat eine geringe Streuung und daher nur marginale Änderungen zu erklären.

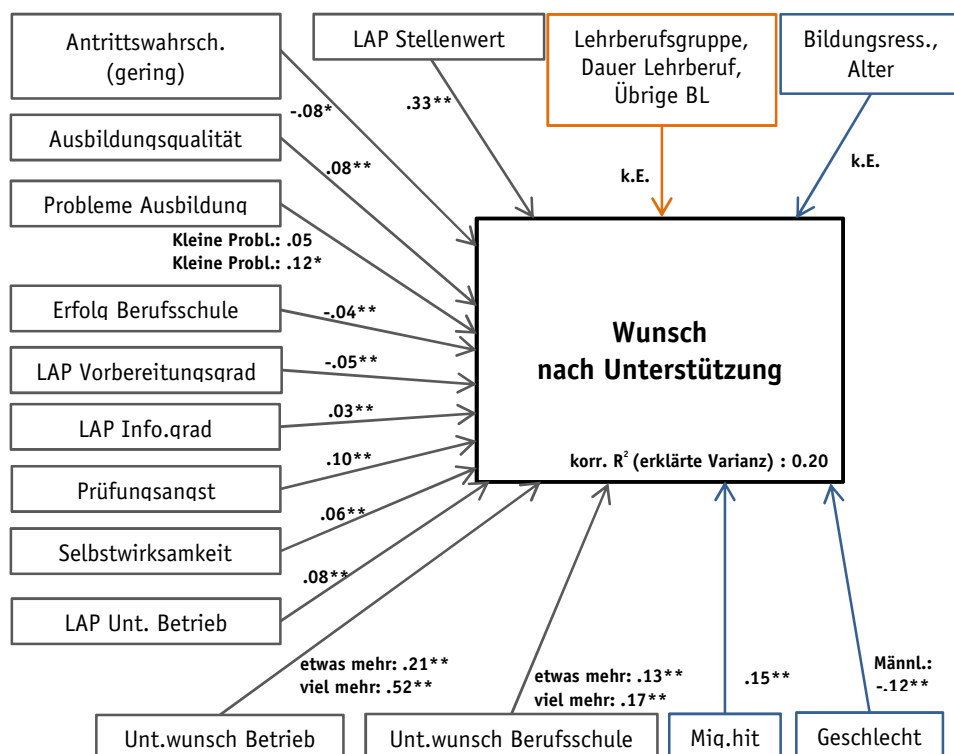
Den einflussreichsten Effekt auf den Index „LAP-Unterstützungswunsch“ wird durch den Index „LAP-Stellenwert“ geschätzt. Wenn sich der Index „LAP-Stellenwert“ um eine Einheit (auf der Skala von 1 bis 6) ändert, dann erhöht sich der Index „LAP-Unterstützungswunsch“ um 0,33 Einheiten. Je höher der subjektive Stellenwert der LAP für die Lehrlinge, desto höher ist der Wunsch nach Unterstützung.

Auch der Index „Prüfungsangst“ übt einen vergleichsweise starken Effekt auf den Index „LAP-Unterstützungswunsch“ aus. Lehrlinge mit hoher Prüfungsangst wünschen sich tendenziell eine höhere Unterstützung für die LAP.

Entgegen der Erwartung zeigt sich ein positiver statistisch signifikanter Effekt der Indizes „Ausbildungsqualität“ und tatsächliche „LAP-Unterstützung durch den Betrieb“ auf den Index „LAP-Unterstützungswunsch“. Lehrlinge, mit einer subjektiv empfundenen höheren Ausbildungsqualität und tatsächlicher LAP-Unterstützung des Betriebes wünschen sich insgesamt mehr Unterstützung bei der Vorbereitung zur LAP. Dies gilt auch für Lehrlinge mit einer hohen „Selbstwirksamkeitserwartung“.

Hingegen gibt es einen sehr geringen negativen, aber dennoch statistisch signifikanten²² Effekt des Index „Erfolg Berufsschule“. Je besser die Lehrlinge ihre Leistung in der Berufsschule einschätzen, desto geringer ist das gewünschte Unterstützungsniveau. Dasselbe gilt für die Variable subjektiver LAP-Vorbereitungsgrad. Je besser die Lehrlinge sich auf die LAP vorbereitet fühlen, desto geringer ist der Wunsch nach Unterstützung.

Abbildung 21: Darstellung der Ergebnisse des Regressionsmodells (nicht-standardisierte Koeffizienten)



Quelle: *öibf* LAP-Befragung 2013.

Anmerkungen: Signifikanzniveaus: **0,999, *0,90.

Abkürzung: k. E = kein Effekt. Koeffizienten mit Signifikanzniveau < 0.9 intr. = intrinsisch; Bildungsress. = Bildungshintergrundressourcen.

²² Die Signifikanztests (t-Test) werden unter Einbezug der Stichprobengröße durchgeführt. Große Stichproben führen daher schnell zu statistisch signifikanten Testergebnissen.

Der bereits oben ersichtliche Zusammenhang zwischen der Variable „LAP-Antrittswahrscheinlichkeit“ und des Index „LAP-Unterstützungswunsch“ (**Abbildung 19**) lässt sich unter Kontrolle weiterer ausbildungsrelevanter Variablen auch hier feststellen. Lehrlinge, mit einer geringen LAP-Antrittswahrscheinlichkeit wünschen sich tendenziell eine geringere Unterstützung für die LAP.

Ein Vergleich der Effekte der Variablen „Unterstützungsgrad Betrieb“ und „Berufsschule“ lässt eine Einschätzung zu, an welchem Lernort sich die Lehrlinge die Unterstützung eher wünschen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Index LAP-Unterstützung stärker sich stärker positiv verändert, wenn Lehrlinge einen erhöhten Unterstützungsbedarf durch den Betrieb angeben. Es wird daher ein größerer Unterstützungsbedarf im Betrieb als in der Berufsschule durch die Lehrlinge geäußert.

Entgegen des oben festgestellten Befundes (**Abbildung 17**) übt die Variable „Migrationshintergrund“ im geschätzten Regressionsmodell einen Effekt auf den Index „LAP-Unterstützungswunsch“ aus. Lehrlinge mit Migrationshintergrund wünschen sich mehr Unterstützung als Lehrlinge ohne Migrationshintergrund.

Wie bereits zu erwarten war, lässt sich ein statistischer Effekt des Geschlechtes nachweisen. Weibliche Lehrlinge artikulieren durchschnittlich einen höheren Unterstützungswunsch als ihre männlichen Kollegen.

Wiederum ergeben sich durch die auf den Lehrberuf bezogenen Variablen „Lehrberufsgruppe“, „Dauer des Lehrberufs“ keine nennenswerten Effekte. Hingegen wünschen sich Lehrlinge, die in einem Betrieb mit mehreren Standorten ihre Ausbildung absolvieren, etwas mehr Unterstützung.

VI. 3 Diskussion

Generell äußern die Lehrlinge einen hohen Bedarf an Unterstützung bei der Vorbereitung zur LAP vor allem hinsichtlich inhaltlicher und organisatorischer Aspekte. Faktoren wie Ausbildungsqualität und Berufsschulerfolg haben hingegen nur einen geringen Effekt auf den Unterstützungswunsch, wobei die Ergebnisse etwas widersprüchlich sind (unterschiedliche Variablen zur Erfassung des Unterstützungswunsches). Einerseits wünschen sich Personen mit niedrigerer Ausbildungsqualität und geringerem Berufsschulerfolg mehr Unterstützung an den Lernorten Betrieb und Berufsschule. Andererseits äußern Lehrlinge, mit höherer Ausbildungsqualität einen generell – von den Lernorten unabhängiger – höheren Unterstützungswunsch.

Der hohe Wunsch nach verbesserter inhaltlicher Unterstützung könnte daher vor allem so interpretiert werden, dass die Lehrlinge sich in Bezug auf relevante Prüfungsinhalte unsicher fühlen. Der hohe Wunsch nach Angeboten hinsichtlich inhaltlicher und organisatorischer Aspekte und der nur geringe Effekt der Ausbildungsqualität könnten Hinweise dafür sein, dass die Lehrlinge nur begrenzt erwarten, diejenigen beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten geprüft zu werden, die sie sich im Zuge der beruflichen Praxis angeeignet haben. Sondern vielmehr erwarten die LAP gezielt durch intensive Vorbereitungsphasen auf der Grundlage von inhaltlichen Materialien und Kursangeboten positiv absolvieren zu können. Aus der Perspektive der Kompetenzorientierung erscheint die Sinnhaftigkeit von solchen Ansätzen jedoch eher fraglich.

Lehrlinge, die der LAP einen hohen subjektiven Stellenwert zuweisen, haben – unabhängig von spezifischen Aspekten wie Ausbildungsqualität – einen hohen Wunsch nach Unterstützung. Dies zeigt sich analog bei Personen mit hoher Prüfungsantrittswahrscheinlichkeit. Es könnte vermutet werden, dass Lehrlinge, mit